

Ärzte gegen Tierversuche e.V. - AG Saarland

Pressemitteilung

Saarbrücken, 08.01.2015

Flug in den Tod – Nein zu Air France-KLM **Intensive Protestaktionen in Deutschland, der Schweiz, Nordamerika und auch Australien** **Air France-KLM immer stärker unter Druck**

Im Rahmen der weltweiten Protestwelle gegen Tierversuchstransporte organisiert die AG Saarland der Arbeitsgruppe Saarland des bundesweiten Vereins „Ärzte gegen Tierversuche“ eine Protestveranstaltung am Airport Frankfurt. Hintergrund ist, dass Air France-KLM als letzte europäische Fluglinie Affen transportiert, um Tierversuchslabore zu beliefern.

Mit Plakaten, großformatigen Fotos, Informationsschriften und Flyern informieren die Tierversuchsgegner über den brutalen Handel mit Affen, die rund um den Globus geflogen werden, um in Tierversuchslaboren für fragwürdige Forschung zu leiden und zu sterben. Noch immer werden Affen aus ihren Heimatgebieten wie z.B. China, Kambodscha oder Vietnam zu Tierversuchslaboren in aller Welt geflogen, wobei in erster Linie Air France-KLM für die Exporte aus Mauritius verantwortlich ist.

Die Tiere werden von Fängertrupps brutal aus ihrem natürlichen Lebensraum herausgerissen und in Zuchtanstalten gebracht, wo sie unter katastrophalen Bedingungen in kahlen Käfigen gehalten werden. Ihre Nachkommen werden an Tierversuchslabore in Europa und Nordamerika verkauft. Bereits der Flug ist für die Tiere eine Qual. Eingepfercht in engen Transportboxen müssen sie stundenlang ohne Nahrung und Wasser als Ladung im Rumpf der Passagiermaschinen verharren. Dunkelheit und Hunger führen zu extremen Stresssituationen für die Tiere.

Jahrelange Proteste haben bewirkt, dass immer mehr Fluglinien, darunter Lufthansa, keine Affen und andere Tiere mehr transportieren. Alleine in den letzten vier Jahren haben sich 20 Fluglinien dazu bewegen lassen, keine Primaten mehr an Versuchslabore zu liefern.

Die Wirkung der lokalen – und aller globalen Protestaktionen – wird immer deutlicher: immer mehr Menschen wissen um diese Schande, immer mehr Menschen meiden diese Fluglinie, immer klarer wird die Tatsache, dass das Image von Air France-KLM am Boden liegt.

Sogar die Angestellten der Fluglinie wissen um die Zustände: ein Mitarbeiter von Air France-KLM Cargo hat uns persönlich bestätigt, dass Tiere krank oder tot in den Kisten ankommen.

Offenbar ist die Problematik auch unter den Air France-Mitarbeitern bekannt und wird kritisiert – mit Rücksicht auf den eigenen Arbeitsplatz aber nicht kommuniziert. Das heißt: Die Transporte finden weder in der Öffentlichkeit, den Medien, noch bei den eigenen Mitarbeitern Akzeptanz.

Die AG Saarland *Ärzte gegen Tierversuche* fordert die Verantwortlichen bei Air France-KLM auf, endlich ethische Verantwortung wahr- und die weltweiten Proteste gegen das Unternehmen ernst zunehmen, verbunden mit der Konsequenz, die lebensverachtenden Transporte jeglicher Tierarten in Labors unverzüglich einzustellen!

„Wir werden nicht nachlassen, möglichst viele potentielle Air France-KLM Fluggäste zu informieren, wir werden Medien, Öffentlichkeit, Politik und Mitarbeiter in Flughäfen weiterhin auf die aktuelle Situation aufmerksam machen, so lange, bis diese Fluglinie die Transporte unwiderruflich einstellt“, so Werner Wadle, Sprecher der AG Saarland.

Kurzinfo zur Protestaktion:

Flughafen Frankfurt-Main

11.01.2015, von 7:30 bis ca. 15:00 Uhr

Infostand in Terminal 2, Ebene 2, vor Air France-KLM Ticket-Schalter

Wir werden mit Plakaten, großformatigen Fotos, Informationsschriften und Flyern das Thema präsentieren.

Ort: Flughafen Frankfurt, Terminal 2, vor den Ticketschalter der AIRFRANCE, von 7:30 bis 15 Uhr.

Weitere Informationen zur Kampagne:

<http://www.stopvivisection.net/>

<http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/de/startseite/59-kampagnen-und-aktionen/1136-kampagne-nein-zu-air-france>

<http://www.gatewaytohell.net/>

Kontakt:

AG Saarland Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Werner Wadle

ag-saarland@aerzte-gegen-tierversuche.de

Tel. 06821/9147135

Mobil: 0175/7203553